

Antrag Nr. 19-J-42-0020

Robin Balzereit

Betreff:

Grüne Energie für kommunale Gebäude
- Antrag von Robin Balzereit -

Antragstext:

Das Jugendparlament Wiesbaden möge beschließen, dass der Magistrat gebeten wird, die anschließenden Fragen zu beantworten:

Aus welchen Energieträgern stammt der Strom für die Versorgung von städtischen Institutionen wie zum Beispiel Schulen?

Gibt es schon städtische Einrichtungen, welche ausschließlich oder teilweise mit Ökostrom betrieben werden?

Beschlussvorschlag

Je mehr Menschen und auch städtische Institutionen grünen Strom nutzen, umso stärker werden erneuerbare Energien nachfragebedingt ausgebaut. Diese regenerativen Energien sind nicht endlich und schaden somit nicht den Ressourcen unserer Erde, wie es konventionelle Energieträger tun. An dieser Stelle ist wichtig zu nennen, dass grüner Strom keine zusätzlichen CO₂ Emissionen verursacht, wodurch nicht nur die oben genannten Ressourcen geschützt werden, sondern auch die Erderwärmung reduziert werden kann. Die Verringerung der Schadstoffbelastung ist für jeden Einzelnen zu vermindern - gerade, wenn wir als Stadt Wiesbaden immer wieder Schadstoffgrenzwerte überschreiten. Demzufolge würde ein Wechsel zu grünem Strom Wiesbaden zu einer nachhaltigeren Stadt machen und so möglicherweise die Bürger und andere Städte dazu inspirieren, zu einem ressourcenschonenden Energieträger zu wechseln. Entsprechende Maßnahmen sind zu betrachten, sofern die Stadt nicht auf nachhaltige Energiequellen setzt.

Wiesbaden, 24.04.2019